

Kleinstkinder

in Kita und Tagespflege

Die Fachzeitschrift für Ihre **U3-Praxis**



Psychomotorik

Identitätsentwicklung durch
Körpererfahrung

Raumgestaltung

Konzepte & Ausstattung
für die Jüngsten

Immer in Bewegung!

Motorische Entwicklung & Förderung

Kleinstkinder

in Kita und Tagespflege



Die Praxismappe:
Gefühle entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P00 3350



Die Praxismappe:
Rituale erleben
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0728



Die Praxismappe:
Exkursionen
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0702



Die Praxismappe:
Kindliche Spielschemata
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0678



Die Praxismappe:
Materialien entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0660



Die Praxismappe:
Mathe entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0652



Die Praxismappe:
Zusammenarbeit mit Eltern
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0694



Die Praxismappe: Den
Morgenkreis neu entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0629



Die Praxismappe:
Wachstum entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0611



Die Praxismappe:
Die Elemente entdecken
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0595



Die Praxismappe: Unsere
liebsten Bilderbuchprojekte
€ 16,00 (D) / € 16,50 (A) / SFr 22.90 (CH)
Best-Nr.: P50 0645



Jetzt bestellen: www.kleinstkinder.de/praxismappen

Tel.: (+49) 0761 2717 - 300 • Fax: (+49) 0761 2717 - 360 • E-Mail: kundenservice@herder.de

Preise gültig bis 31.12.2022. Irrtum und Änderung vorbehalten

Liebe Leserin, lieber Leser,

das erste Mal neugierig nach einem Bauklotz greifen oder mutig in eine Pfütze springen: Bewegung bildet die Grundlage für vielseitige Lernprozesse und die zunehmende Selbstständigkeit der Jüngsten. Zugleich haben motorische Erfahrungen Einfluss auf den Spracherwerb und die Identitätsentwicklung von Kleinkindern. Vor allem in den ersten Lebensjahren ist der Körper ein wesentliches Erfahrungsinstrument und die Motorik ist das wichtigste Mittel, um Erkenntnisse über die eigene Person, aber auch über die soziale, räumliche und dingliche Umwelt zu gewinnen.

Die motorischen Fähigkeiten eines Kleinkindes unterliegen einem Reifungsprozess. Um sein Entwicklungspotenzial entfalten zu können, braucht es eine anregungsreiche Umgebung und feinfühliges Begleitung durch erwachsene Bezugspersonen. Wie bei allen Entwicklungsbereichen gilt somit für die pädagogische Arbeit in Kita und Tagespflege auch hier: Um die individuellen Kompetenzen und Ressourcen eines Kindes entdecken und daran anknüpfen zu können, ist die systematische Beobachtung grundlegend, auch aus inklusiver Perspektive.

Dieses Heft zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie Kinder unter drei Jahren in der Kita optimal dabei unterstützen können, ihre motorischen Fähigkeiten auszuprobieren und zu erweitern – mit zahlreichen Praxisimpulsen für drinnen und draußen in der Natur, mit Ideen zur Raumgestaltung und wichtigem Hintergrundwissen über die Bedeutung der frühkindlichen Bewegungsentwicklung.

Eine bereichernde Lektüre wünschen



Ulrike Fetzer,
Chefredakteurin



Prof. Dr. Renate Zimmer,
Autorin



I. BEDEUTUNG & FÖRDERUNG DER MOTORIK

- 1. Bewegung als Motor der Entwicklung **6**
- 2. Sich selbst und die Welt begreifen **6**
- 3. Entwicklung in den ersten drei Jahren **7**
- 4. Didaktische Prinzipien **10**

II. PSYCHOMOTORIK ALS EINHEIT VON KÖRPER, GEIST & SEELE

- 1. Entwicklung als ganzheitlicher Prozess **12**
- 2. Ziele & Inhalte der Psychomotorik **14**
- 3. Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen **14**
- 4. Praxisimpulse **15**

III. BEDEUTUNG & FÖRDERUNG DER FEINMOTORIK

- 1. Vom Greifen zum Be-greifen **16**
- 2. Entwicklung im ersten Lebensjahr **16**
- 3. Praxisimpulse **17**

IV. RAUMGESTALTUNG & BEWEGUNGSFÖRDERUNG

- 1. Raumkonzepte für U3-Kinder **20**
- 2. Entwicklungsgerechte Raumausstattung **21**
- 3. Wie sich Kleinkinder Räume erschließen **22**
- 4. Bewegungslandschaften – von der Natur abgesehen **24**
- 5. Praxisimpulse **26**

V. BEWEGUNG & RUHE IM GLEICHGEWICHT

- 1. Über Bewegung zur Ruhe kommen **28**
- 2. Die Sinneswahrnehmung intensivieren **29**
- 3. Praxisimpulse **29**

U3-Glossar

Alle in diesem Themenheft orange hinterlegten **Fachbegriffe** finden Sie in unserem U3-Glossar auf www.kleinstkinder.de





VI. BEWEGUNG UNTER FREIEM HIMMEL

- | | |
|--|-----------|
| 1. Bildungsort Natur | 32 |
| 2. Das Außengelände naturnah gestalten | 34 |
| 3. Jahreszeiten & Witterungseinflüsse | 35 |
| 4. Risiken bewältigen & Kompetenzen erlangen | 36 |
| 5. Praxisimpulse | 38 |

VII. GANZHEITLICHE ENTWICKLUNGSDOKUMENTATION

- | | |
|---|-----------|
| 1. Mit welchem Ziel werden Kinder beobachtet? | 42 |
| 2. Beobachtungsverfahren <i>MotorikPlus</i> | 42 |
| 3. Ressourcen in allen Bereichen erkennen | 43 |
| 4. Auswertung & Entwicklungsbegleitung | 44 |

VIII. MEDIENTIPPS

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Bücher & Zeitschriften | 46 |
| 2. Links | 47 |

Autorin dieser Ausgabe	49
Impressum	50



I. BEDEUTUNG & FÖRDERUNG DER MOTORIK

Immer in Bewegung!

Zu krabbeln, klettern und laufen ist für Kleinstkinder Ausdruck ihrer Lebenslust. Vielfältige Bewegung bedeutet für sie darüber hinaus, Erfahrungen über sich selbst zu sammeln sowie über die Dinge, die sie umgeben.



1. Bewegung als Motor der Entwicklung

In keiner Lebensphase lernt ein Mensch mehr dazu als in seinem ersten Lebensjahr. Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist es zwar zunächst völlig abhängig von seinen Bezugspersonen – und doch sind seine Sinne von Beginn an „auf Empfang“ gestellt. Auch sein Gleichgewichtssystem wird bereits im Mutterleib bestens trainiert, denn jede Bewegung der Mutter betrifft auch das Ungeborene. Ob sie geht, sich bückt, sich dreht oder wendet: Bei jeder Lageveränderung der Schwangeren übt der Fötus, ein Gefühl für seine eigene Lage zu entwickeln. Ab dem Zeitpunkt seiner Geburt, wenn der Säugling zum ersten Mal mit der Schwerkraft konfrontiert

wird, kommen ihm diese vorgeburtlichen Übungen zugute, denn er besitzt nun bereits die Fähigkeit, **vestibuläre Reize** zu verarbeiten. Das hilft ihm, seinen Körper an die Folgen der Schwerkraft anzupassen – eine große Herausforderung und zentrale Entwicklungsaufgabe, die ein Kind in seinen ersten Lebensjahren beschäftigt (s. INFO).

Komplexe Synapsenverknüpfung
Innerhalb der ersten zwölf Lebensmonate entwickelt sich der hilflose Säugling zu einem kompetenten, aktiven Kleinkind, das sich fortbewegen kann, die Umwelt erforscht und jeden Tag seine Kompetenzen steigert. Diese atemberaubende Entwicklung ist möglich, weil jeder gesunde Mensch mit einem guten Startpotenzial auf die Welt kommt:

Neugierig und aufmerksam nimmt ein Kind ab dem ersten Tag seines Lebens an allem teil, was um es herum passiert. Das geschieht vor allem über motorische Erfahrungen und Sinneswahrnehmungen, die wiederum die Verknüpfung der Nervenzellen – die Bildung der sog. *Synapsen* – im Gehirn unterstützen. Je mehr Reize durch Bewegungserfahrungen und Sinnestätigkeiten zum Gehirn gelangen, umso komplexer werden die Verbindungen zwischen den Nervenzellen (Zimmer 2019).

2. Sich selbst und die Welt begreifen

Nicht nur die Vernetzung des Gehirns wird durch Bewegung und sinnliche Erfahrung aktiviert. Über Bewegung bekommt das Kleinkind auch Rückmeldungen darüber, wie erfolgreich seine Anstrengungen waren, was es dazugelernt hat und nicht zuletzt, wie es sich am besten als Teil einer Gruppe bewegt. Motorik ist für unter Dreijährige das wichtigste Mittel, um Erfahrungen über ihre eigene Person, aber auch über ihre soziale, räumliche und dingliche Umwelt zu gewinnen (Zimmer 2011).

Dinge erforschen, Räume erobern
Kleinkinder probieren aus, wie die Dinge funktionieren, z.B., dass ein Ball rollt, ein Würfel aber auf dem Boden liegen bleibt, wenn sie ihn werfen. Die Mädchen und Jungen erkunden den Raum, indem sie, wo immer möglich, hochklettern und